

## PRESSEERKLÄRUNG DES SPRECHERKREISES

### Presseerklärung des Sprecherkreises des Frankfurter Forums für Altenpflege (FFA):

Die erfolgreiche Arbeit in einem Netzwerk ist für das Frankfurter Forum für Altenpflege (FFA) als Deutschlands ältestes trägerübergreifendes Netzwerk der stationären Altenpflege auf Heimleitungsebene bereits Tradition seit den 70er Jahren. Von 40 Einrichtungen befinden sich derzeit 37 in Frankfurt selbst, zwei in Kronberg und eine in Offenbach.

Zusammenschluss trotz konkurrierender Einzel- und Institutionsinteressen, gemeinsam stark sein, um übergreifende Probleme lösen zu können, dies ist auch das Ziel des **MRE – Netzwerkes**. Die Teilnahme ist für uns als Einrichtungen der vollstationären Altenpflege von Beginn an eine Verpflichtung. Nur durch ein erfolgreiches MRSA-Management ist ein regional abgestimmtes Handeln innerhalb der etablierten Zuweiserverstrukturen, d. h. von Krankenhaus, Reha-Einrichtung, Pflegeheim, Praxis und anderen betroffenen Einrichtungen möglich.

Unsere Pflegeheime sind in erster Linie Orte zum Wohnen und Leben. MRE macht aber nicht vor den Türen der Heime halt, sondern ist auch bei unseren Bewohnern nachweisbar. Aufgrund fehlender oder falscher Informationen herrschte in den ersten Jahren bei Pflegenden und Angehörigen noch Verunsicherung, wurde MRSA als Bedrohung angesehen. Mit selbstkritischem Blick wurden Institutionsabläufe immer wieder auf ihren Nutzen für die im Heim lebenden und arbeitenden Menschen überprüft. Seit vielen Jahren setzen wir uns deshalb in Fortbildungsveranstaltungen mit dem Themenkomplex MRE auseinander. Inzwischen gehen Mitarbeiter der Altenpflegeheime sehr professionell und informiert damit um. Die Zeiten, in denen die Aufnahme von Menschen mit MRSA ausgeschlossen wurde, sind daher lange vorbei. Längst gibt es neue Keime und neue Erkrankungen, mit denen wir uns in der täglichen Arbeit auseinander setzen müssen.

Zur Gewährleistung der Infektionsprävention in unseren Häusern und zur Erfüllung des § 36 des Infektionsschutzgesetzes wurden interne Hygienepläne entwickelt. Diese orientierten sich an den aktuellsten Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und der Gesundheitsämter.

Wichtig ist jedoch, dass Pflegeheime vor Aufnahme eines neuen Bewohners, z. B. aus der Klinik, wissen, dass eine MRE-Infektion vorliegt. Nur so können entsprechende Hygienemaßnahmen eingeleitet werden. Die Übertragungswahrscheinlichkeit im Heim ist dann - im Gegensatz zur Klinik - wesentlich geringer. Nur in wenigen Fällen bedeutet es Isolierung in einem Einzelzimmer, was eindeutig dem Wohncharakter unserer Einrichtungen widerspricht. Der Sprecherkreis des Frankfurter Forums für Altenpflege wünscht dem MRE-Netzwerk Rhein-Main zur heutigen Kick-Off Veranstaltung viel Erfolg für die gemeinsame Arbeit.

Autor: Frank P. Egerer, 07.06.10